

Rheinische Post

Freitag, den 7. Juli 2006

Studenten simulieren eine UN-Sitzung

(pk) Bis einschließlich Samstag simulieren 60 Studierende der Politikwissenschaften an der Universität Duisburg-Essen eine Sitzung des UN-Sicherheitsrates. Seit 1946 gibt es diese Simulationskonferenzen nach dem Modell der United Nations (daher die Abkürzung MUN). In 50 Staaten werden heute MUN-Tagungen veranstaltet. Für Duisburg ist es die zweite MUN-Tagung. Die Schirmherrschaft hat diesmal Oberbürgermeister Adolf Sauerland übernommen.

Die Studierenden übernehmen die Rolle eines „Botschafters“. In Organen und Unterorganen der

UNO, wie z.B. im UN-Sicherheitsrat oder in der Menschenrechtskommission, werden dann aktuelle Weltprobleme behandelt. Die Themen sind durchaus brisant. Diesmal geht es um die Verletzung von Menschenrechten sowie um die Konflikte in und mit islamischen Ländern. Außerdem hat gestern vor Beginn der Tagung der (tatsächliche) Stellvertretende Leiter der Botschaft der Volksrepublik China in Deutschland, Mingde Shi, über die Außenpolitik Chinas in Krisengebieten eine Stellungnahme abgegeben, über die die „Botschafter“ ebenfalls diskutieren konnten.